

GESAMTKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG (GKGV)

PROTOKOLL 01/21

Mittwoch, 30. Juni 2021, 20.00 Uhr

im Grossen Saal des Wyttenbachhauses, Rosius 1, 2502 Biel

Vorsitz: Fritz Marthaler, Präsident der Gesamtkirchgemeindeversammlung
Protokoll: Patricia Cavaco, Zentralsekretärin
Anwesend: 26 Personen, es sind alle stimmberechtigt
entschuldigt: Ellen Pagnamenta, Marcel Laux, Pierre-André Kuchen

Traktanden

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 17. Dezember 2020
- 2 Information und Genehmigung der Jahresrechnung 2020
- 3 Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht 2020
- 4 Informationen zu den Liegenschaften
- 5 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 6 Diverses

Die Einladung zur Versammlung wurde am 01.06.2021 im Amtlichen Anzeiger Biel/Leubringen sowie in den Anzeigern der Ämter Aarberg, Büren, Erlach und Nidau publiziert. Zusätzlich konnten die Unterlagen auf der Webseite www.ref-bielbienne.ch eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden sind in deutscher und französischer Sprache aufgelegt.

Als Stimmzähler wird Florian Abrecht gewählt. Die Auszählung ergibt 26 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt demnach 14 Stimmen.

Verhandlungen

Der Präsident der GKGV begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 20.10 Uhr. Er ist etwas irritiert, dass aus der Paroisse Française keine Mitglieder anwesend sind.

Die einleitenden besinnlichen Worte spricht Pfrn. Jean-Eric Bertholet.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 17. Dezember 2020**
Das **Protokoll** wird mit bestem Dank an die Verfasserin **einstimmig genehmigt**.

- 2 Information und Genehmigung der Jahresrechnung 2020**

Der GKGV Präsident spricht als Vertreter der Finanzkommission (FIKO) und informiert vorab über den Informationsanlass zu den Finanzen, welcher am 5. Mai 2021 stattgefunden hatte. Die FIKO Mitglieder haben zusammen mit Herr Wasem, von unserer Revisionsstelle BDO, versucht die finanzielle Situation aufzuzeigen und das Verständnis für finanzielle Abläufe bei den Teilnehmenden zu fördern.

Die Dokumentation zu diesem Anlass ist bei der Zentralsekretärin einsehbar.

Der Zentralverwalter stellt die Jahresrechnung 2020 vor. Es wurde ein CHF 0.- Ergebnis budgetiert, die Rechnung weist ein Defizit von CHF 735.53 auf. Aufgrund von aufgelösten Rückstellungen konnte das Resultat verbessert werden, ohne diese Einlagen gäbe es ein reales Defizit von ca. CHF 400'000.-. Infolge dieses Ergebnisses wurden für das Budget 2022 Sparmassnahmen getroffen.

Bilanz

Wir weisen grosses Eigenkapital auf, jedoch haben wir Schwierigkeiten im Finanzvermögen, unsere Liquidität schwindet.

Erfolgsrechnung

Bei der Betrachtung der Ausgabeseite zeigt sich, dass sich das Jahr 2020 durch die Folgen der Pandemie anders präsentiert als in den Vorjahren. Es gab weniger Ausgaben als budgetiert wurden, da weniger Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Eine Ausnahme sind die Liegenschaften. Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wurde die ruhige Zeit genutzt, um diese mit ca. CHF 700'000.- zu unterhalten. Auch die Gebäude im Finanzvermögen werden laufend unterhalten, um damit einen möglichst grossen Gewinn erzielen zu können.

Auf der Ertragsseite ist ersichtlich, dass wir mit CHF 7.6 Mio. Steuereinnahmen zu optimistisch budgetiert hatten. Sollte es in den kommenden Jahren nicht zu grossen Veränderungen kommen, können wir bis ins Jahr 2025 ungefähr mit 6.5 Mio. Steuereinnahmen rechnen. Das Ergebnis der Rechnung 2020 weist Steuereinnahmen von CHF 6.9 Mio. aus. Diese Summe wurde aufgrund der Auflösung von Rückstellungen erreicht.

Der Gesamtkirchgemeinderat (GKGR) hat an seiner Sitzung vom 31. Mai 2021 die Jahresrechnung 2021 mit allen Bestandteilen behandelt und beantragt der Versammlung deren Genehmigung, sowie die Genehmigung der Nachkredite.

Der GKGV Präsident spricht als FIKO Vertreter und weist darauf hin, dass die Mitarbeitenden stets offen und transparent über die finanzielle Situation informiert werden. Die Kommissionen versuchen zusammen mit der GKG in einer Arbeitsgruppe zu analysieren, welche Liegenschaften der Kirchgemeinde (KG) und Bevölkerung dienen und effizienter genutzt werden könnten. Gleichzeitig soll diese Analyse aufzeigen, welche Gebäude besser verkauft werden. Das Ziel ist, der KG genügend Mittel zur Verfügung zu stellen, damit diese ihre Dienstleistungen anbieten kann.

Die **GKGV genehmigt** einstimmig die **Jahresrechnung 2020** mit einem Gesamtaufwand/-ertrag von CHF 9'074'406.46 und Nettoinvestitionen von CHF 93'190.20 sowie die Nachkredite im Totalbetrag von CHF 1'385'614.06.

3 **Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht 2020**

Einmal mehr ist im Tätigkeitsbericht 2020 ersichtlich, was die Kirche alles anbietet und sich engagiert. Der GKGV Präsident weist darauf hin, dass gerne ein Ansichtsexemplar des Berichts mitgenommen werden darf.

Ausserdem informiert er darüber, dass er von einem Gross- und Stadtrat angefragt wurde, ob sich die KG nicht im Jahrbuch der Stadt Biel äussern möchte. Er wird dies in der nächste GKGR Sitzung ansprechen. Gegen Aussen darf sich unsere KG noch besser und vielfältiger äussern.

Vom **Tätigkeitsbericht 2020** wird **Kenntnis genommen**.

4 **Informationen zu den Liegenschaften**

Der Präsident der Liegenschaftskommission (LIKO) informiert, dass unsere KGs in den 1960 Jahren viele Liegenschaften bauen liessen. Diese wurden teilweise gut unterhalten, teilweise weniger gut. Es gilt nun zu prüfen, dass das gesamte Volumen entweder vermietet, verkauft oder entsprechend renoviert und anschliessend genutzt werden kann. Für diese Analyse wurde die bereits erwähnte Arbeitsgruppe im Herbst 2020 gebildet. Sie berechnen anhand der verbleibenden Steuereinnahmen der nächsten Jahre, was umsetzbar ist.

Unabhängig davon versucht die LIKO verschiedene Gebäude zu vermieten. Bei den Liegenschaften in Bözingen hat sich einiges ergeben. Die **Zwinglikirche** wird vom TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn) gemietet. Sie haben Interesse ein Haus der Musik ins Leben zu rufen, wir befinden uns mit ihnen in Verhandlungen. Das **Zwinglihaus** wird von der Stadt Biel gemietet und bei den **Liegenschaften an der Solothurnstrasse** kündigt das Quartierinfo Interesse an.

An der nächsten GKGV wird die Renovation vom Kirchgemeindehaus in Madretsch, das **Paulushaus**, vorgestellt. Das Gebäude wurde 1958 erbaut und muss nun Gesamtsaniert und den neuen Normen angepasst werden. Die LIKO sucht bereits nach Mietern für die Zeit nach der Sanierung. Es wird ein kirchliches Zentrum bleiben. Da es sich auf einer Zone für öffentliche Nutzung befindet, sind uns viele Grenzen gesetzt. Für die verschiedenen Abklärungen arbeitet die LIKO eng mit der FIKO zusammen.

Es wird gefragt, ob es für eine KG auch die Möglichkeit gibt, eine Hypothek aufzunehmen, da diese aktuell günstige Konditionen bieten. Wäre dies eine Gelegenheit die schlecht nutzbaren/vermietbaren Liegenschaften zu renovieren?

Antwort: Für das Paulushaus ist eine Hypothek vorgesehen. Da die Kirchgemeinden im Rating der Finanzinstitute nicht mehr so hoch bewertet sind, erhalten wir nicht optimale Angebote. Die Zinssätze sind zwar tief, jedoch muss die Schuld rascher abbezahlt werden. Mit dem Angebot der Berner Kantonalbank haben wir den Vorteil, dass die Schuld nicht so schnell zurückbezahlt werden muss. Es wäre sinnvoller mit einer Hypothek ein Renditeobjekt zu erwerben und andere dafür abzustossen.

5 **Informationen aus den Kirchgemeinden**

Eva Thomi, Präsidentin der **Gesamtkirchgemeinde** (GKG), informiert aus der GKG.

Was die GKG in den vergangenen Monaten bewirkte, wurde unter Traktandum Jahresrechnung und Tätigkeitsbericht 2020 bereits angetönt. Im Hintergrund wird unglaublich

viel geleistet, es wird insbesondere dem Zentralverwalter und seinen Mitarbeiterinnen für die grosse Arbeit gedankt.

In dem ad interim Amtsjahr sind der GKGR Präsidentin 3 Punkte besonders wichtig. Durch die Teilnahme an den Mitarbeitergesprächen des **Hausdienstpersonals** erhielt sie einen Einblick in die Arbeit unseres Hausdienstes. Sie ermuntert die Anwesenden, den Hausdiensten etwas mehr Wertschätzung für ihre Taten entgegenzubringen.

Langfristige und sinnvolle Nutzung unserer Liegenschaften. Mit dem TOBS wird im Sinne eines Vorprojekts geprüft, inwiefern ein Verkauf der Zwinglikirche möglich ist. Es besteht ein regelmässiger Austausch. Beim letzten Treffen haben sie uns angefragt, ob sie weitere Räume in der Kirche mieten können. Da wurde ebenfalls erwähnt, dass die Beschaffung der Kaufsumme weniger das Problem für sie sei, die anschliessenden Betriebskosten beschäftigen sie jedoch.

Unsere Strukturen sind sehr kompliziert. Es wäre sinnvoll, die Ressourcen zu bündeln und so die Effizienz und Effektivität steigern zu können. In einer sog „Elefantenrunde“ tauschen sich die Präsidien seit einigen Monaten regelmässig über verschiedene, diesbezügliche Themen aus. Zum heutigen Zeitpunkt wird eine **Fusion auf rein struktureller Ebene** als durchaus bedenkenswert betrachtet. Für die einzelnen KG's sollen daraus keine Benachteiligungen entstehen.

Christoph Grupp, Präsident der **deutschsprachigen Kirchgemeinde (DKG)**, informiert aus der DKG. Vor dieser GKGV fand ein Mitarbeiteranlass der DKG statt. Dieser wurde hauptsächlich aufgrund der Budgetvorgaben 2022 durchgeführt. Die Erfüllung dieser Vorgaben hat massive Einschnitte für die DKG zur Folge. Einerseits werden künftig bei den Lohnkosten CHF 180'000.- eingespart andererseits CHF 30'000.- bei den Sachaufwänden. Lohnkosten in dieser Grössenordnung einzusparen, ist nur möglich, da einige Abgänge nicht wiederbesetzt werden. Durch die gesamten Sparmassnahmen werden Angebote reduziert, dies wird für alle spürbar sein. Auch für die Mitarbeitenden und Behördenmitglieder ist dies eine Herausforderung.

Die DKG hat momentan viele Vakanzen im Pfarrbereich. Zwei davon konnten wieder besetzt werden. Rahel Balmer konnte in der vorangehenden Versammlung der DKG gewählt werden, sie startet am 01.12.21. Philipp Koenig wird seine Tätigkeit als Pfarrperson am 01.09.21 bei uns beginnen.

Der DKG Präsident stellte in den vergangenen Wochen fest, dass die Mitglieder die Veranstaltungen mit einer gewissen Zurückhaltung besuchen. Die Angebote werden in nächster Zeit wieder gesteigert. Es wird sich erhofft, dass die Teilnehmerzahlen wiederum steigern.

Der DKG Präsident dankt allen Kirchen- und Behördenmitgliedern, wie auch den Mitarbeitenden fürs Mitmachen und wünscht eine schöne Sommerpause.

6 Diverses

Der DKG Präsident informiert, dass ihm aufgefallen ist, dass die Kirchenterrasse in der Stadtkirche nicht immer zugänglich ist. Er wird beantragen, dass die Zugänge über die Sommermonate wiederum geöffnet werden. Dies wird in der nächsten GKGR-Sitzung besprochen.

Der GKGV Präsident dankt vielmals für die Vorbereitungen und das Protokollieren der heutigen Versammlung, insbesondere auch der Vorarbeit durch den Zentralverwalter.

Der GKGV Präsident wünscht allen einen schönen Sommer, mit hoffentlich weniger einschneidenden Unwettern als in den letzten Tagen. Ebenso wünscht er, dass die gute Gesundheit alle weiterhin begleitet und dass es sich weiter zu einer Normalität entwickelt. Dies bedingt unter anderem, dass wir in unserem Umfeld Personen, wo es weniger gut geht, begleiten und unterstützen oder vielleicht einfach ein offenes Ohr für sie haben.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

Für die Gesamtkirchgemeindeversammlung

Der Präsident

Die Sekretärin

Fritz Marthaler

Patricia Cavaco

25.10.2021/pc